

Universitätsstadt Tübingen
Oberbürgermeister
Palmer, Boris Telefon: 07071-204-1200
Gesch. Z.: / Oberbürgermeister

Vorlage 207c/2021
Datum 09.07.2021

Mitteilungsvorlage

zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff: **Innenstadtstrecke der Regionalstadtbahn; Vereinbarungen mit der Universität**
Bezug: Vorlage 207/2021

Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Die Stadtverwaltung hat bezüglich der Innenstadtstrecke der Regionalstadtbahn mit der Eberhard-Karls-Universität Gespräche geführt und sich dabei auf folgende Punkte verständigt:

1. Die Universität misst der umweltfreundlichen Verkehrserschließung des Campus Tal, des Klinikums und des Campus Morgenstelle große Bedeutung für die Weiterentwicklung des Wissenschafts- und Klinikstandorts Tübingen bei. Sie unterstützt daher den Bau der Innenstadtstrecke der Regionalstadtbahn vorbehaltlos, da die nachfolgenden Punkte einvernehmlich geklärt sind.
2. Von der Gmelinstraße/Ecke Calwerstraße bis zum Botanischen Garten wird ein durchgängig maximaler Erschütterungs- und EMV-Schutz gegen Beeinträchtigungen durch die Stadtbahnstrecke nach dem heutigen Stand der Technik vorgesehen, um die Nutzungsmöglichkeiten der bestehenden sowie der noch entwickelbaren Campusflächen auch in Zukunft nicht einzuschränken.
3. Im Bereich Morgenstelle wird die Trasse der Innenstadtstrecke entlang der Scharrenbergstraße und des Nordrings bei den weiteren Planungen zu Grunde gelegt.
4. Die künftigen Flächenbedarfe der Universität im Bereich der Naturwissenschaften sind über die jüngste Änderung des Regionalplans im Bereich Rosenau dargestellt und politisch gesichert. Für hoch empfindliche Nutzungen wie etwa Quantencomputer können und müssen am Rand dieses Plangebiets Flächen mit mindestens 200m Abstand zur Stadtbahn vorgehalten werden. Weniger sensible Nutzungen können rechts und links der Stadtbahntrasse untergebracht werden.

5. Für die Straßenverbindung von Schnarrenbergstraße/Nordring Richtung Hagelloch/Weststadt wird die Variante der südlichen Spange den weiteren Planungen zu Grunde gelegt.

6. Das Werner-Siemens-Imaging Center ist die einzige Einrichtung der Universität, die trotz maximaler Schutzvorkehrungen nicht weiter betrieben werden kann, wenn die Innenstadtstrecke in Betrieb geht. Stadt und Universität sind sich einig, dass die Kosten für eine Verlagerung Teil des Stadtbahnprojektes sind und so finanziert werden müssen, dass sie nicht zulasten des für die Universität Tübingen vorgesehenen Bauetats gehen.